

HANS FOLTIN †

Am Sonntag den 25. September 1977 ist nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich, kurz vor seinem 77. Geburtstag, unser Sammelfreund und Vorsitzender der Salzkammergutrunde, Hans Foltin, gestorben. Sein Tod hinterläßt eine schwer zu schließende Lücke, nicht nur für die Salzkammergutrunde, welche er seit 1968 mit viel Umsicht führte, sondern für die ganze Entomologische Arbeitsgemeinschaft am O.Ö. Landesmuseum in Linz.

Von der frühesten Jugend an interessierte Foltin sich für die Wunder der Natur und besonders die Schmetterlingsfauna wurde sein liebstes Betätigungsfeld. Aber nicht nur als Sammler, sondern auch als Heimatforscher auf diesem Gebiet war er intensiv tätig und als solcher wurde er weit über unser Heimatland hinaus bekannt.

Allein über 40 Neufunde für das Land Oberösterreich konnte er feststellen und etwa 30 neue Formen hat er beschrieben. Fast 50 Veröffentlichungen über die biologischen und faunistischen Verhältnisse in unserem Heimatland stellen Hans Foltin als Forscher mit großem Fachwissen und noch größerem Idealismus vor. Wir Sammler der Jetztzeit können die große Ausdauer nicht hoch genug einschätzen, welchen die Entomologen der früheren Zeiten besitzen mußten, um trotz der oft großen Strapazen eine gediegene Sammeltätigkeit und Erforschung der Falterwelt durchführen zu können. Foltin gehörte noch zu diesen großen Idealisten. Das Land Oberösterreich hat Hans Foltin im Dezember 1970 für seine Leistungen in der Heimatforschung zum wissenschaftlichen Konsulenten ernannt.

Er hatte nicht nur großes Wissen auf diesem Gebiet, sondern war auch ein tüchtiger Beamter der Stadtgemeinde Vöcklabruck, der sich dem Dienst mit seiner ganzen Persönlichkeit widmete, wobei er sowohl Freude als auch Enttäuschung erfuhr. Durch seine Tätigkeit in und für die Allgemeinheit wurde er vielen ein Freund und Kamerad.

Er war mehr als 40 Jahre im Allgemeinen Turnverein als ausübender Vorturner tätig. Hier galt sein Hauptaugenmerk stets der Heranbildung der Jugend. Ebenso stellte er bei der Freiwilligen Feuerwehr seinen Mann, wovon viele Auszeichnungen zeugen.

All diese Tätigkeiten hielten unseren Freund bis ins hohe Alter jung. Stets galt für ihn der Leitspruch: „Wer rastet, der rostet“. Wir, seine Sammelfreunde, sind in tiefer Trauer über seinen Tod. Wir sind aber weiterhin mit ihm verbunden durch sein Wirken und danken ihm für seine gute Kameradschaft und seine große Hilfsbereitschaft. Wir werden seinem Wunsche entsprechen und seine Forscherarbeit für unser Heimatland – die ihm ja ganz besonders am Herzen lag – nach bestem Wissen und Können weiterführen.

Mit Hans Foltin hat ein aufrechter Mensch und liebenswerter Gesellschafter die Augen für immer geschlossen. Er war uns, und besonders mir, ein gutes Vorbild und sein Andenken wird in unseren Reihen unvergessen bleiben.



Hans HÖRLEINSBERGER

LINDAUER, M., 1977
ten, 83 Fig. ISBN 3-

Das Leben in den Sta-
zierten Arbeitsteilun-
nur ein fruchtbares
sind sterile Weibchen
Weibchen (Arbeitsbi-
spezialisieren sich wä-
So wird die Biene na-
tarabnehmerin und
hat sie als Sammelbi-
Sammelbienen die S-
Angeboten eine Aus-
nur zustandekomme-
entsprechende Einric-
Biologen seit langem
man eine „Sprache

Der Autor des vorlie-
hat, stellt die Verstär-
auf die Honigbiene
gen im Zusammenh-
stachellosen Bienen
mit den letzteren w-
bekannten Tänze ge-
ligkeit der Übung di-
aufgewendete Energ-
eines Futterplatzes.
Stockgenossinnen u-
Sammelplätze ein.

Viele interessante F-
kurrierender Motive
die Bedeutung des
Ein Kapitel ist auch
schnitt gibt der Au-
ständnis des Texte
und Schweresinnes

Das Büchlein ist se-
freund ebenso wie
erschwinglich.

SMART, Paul, 19
Über 2000 Arten
21 Schwarzweißfo-

Es handelt sich u-
sprechenden Preis
stens das systemat-
bei weitem nicht
Morphidae, Danai-
enthält allerlei Wi-
chen und enthält
gemeinten zoolog-
auch keine Bestir-